

# 9. Hamburger Psychotherapeut\*innentag GLEICH.ANDERS.FREMD?

2024

Vielfalt in der Psychotherapie  
Samstag, 12. Oktober 2024  
10:00 – 16:30 Uhr



## Zeitplan

ab 9:15 Uhr Anmeldung, Begrüßung

10:00 Uhr Eröffnung Dipl.-Psych. Heike Peper  
Präsidentin der PTK Hamburg

10:15 Uhr Vortrag 1 – Dr. Birsen Kahraman  
**Diskriminierungssensible Therapie: Was Psychotherapeut\*innen schon immer über Rassismus wissen wollten**

11:15 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Vortrag 2 – Prof. Dr. Ilka Quindeau  
**Antisemitismus, Autoritarismus und Ambiguitätsintoleranz**

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Workshops 1 – 5 (WS 3 – 5 siehe Rückseite)

15:45 Uhr Kollegialer Austausch und Ausklang

## 10:15 – 12:30 Uhr | Vorträge

10:15 Uhr Vortrag 1  
**Diskriminierungssensible Therapie: Was Psychotherapeut\*innen schon immer über Rassismus wissen wollten**

Die Bedeutung von Rassismus und anderen Diskriminierungsformen für das psychosoziale Befinden Einzelner und das gesellschaftliche Gefüge rücken zunehmend in den Fokus der psychotherapeutischen Profession und Praxis. Dieser Vortrag vermittelt Grundlagen für ein besseres Verständnis für vielfältige Erscheinungsformen von Rassismus, seine krankheitswertigen Folgen und unsere psychotherapeutischen Handlungsmöglichkeiten.

**Dr. Birsen Kahraman:** niedergelassene Psychologische Psychotherapeutin (VT, EFT n. Greenberg) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Dozentin und Autorin zu rassismuskritischer, kultur- und kontextsensibler Beratung, Therapie und Supervision

11:30 Uhr Vortrag 2  
**Antisemitismus, Autoritarismus und Ambiguitätsintoleranz**

Aus psychoanalytischer Perspektive wird die prominente Rolle des Antisemitismusvorwurfs in den gegenwärtigen Debatten untersucht. Was wird (nicht) verhandelt, wenn man Anderen Antisemitismus vorwirft? Am Beispiel der documenta 15 und den antisemitischen Vorfällen in deutschen Städten nach dem Massaker der Hamas am 07. Oktober 2023 werden die komplexen Transmissionen aufgezeigt, die zur Polarisierung und affektiven Aufladung der Debatten führen. Dies wird gebündelt in einer kritischen Rekonstruktion des Konzepts der Ambiguitätsintoleranz als psychischer Voraussetzung des Antisemitismus und Autoritarismus. Anhand von klinischen Fallvignetten wird gezeigt, wie mit der Geste des Vorwurfs von der eigenen Beteiligung abgelenkt wird: Antisemiten sind immer die Anderen. Um den Vorwurf in konstruktive Kritik umzuwandeln, erscheint Selbstkritik, die die eigene Involviertheit mit einbezieht, notwendig.

**Prof. Dr. Ilka Quindeau:** niedergelassene Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin, Soziologin, Psychologin, Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin und Professorin für Klinische Psychologie an der Frankfurt University of Applied Sciences

## 13:30 – 15:45 Uhr | Workshops

Workshop 1  
**Rassismuskritische Haltung – diskriminierungssensible Therapie**

Rassismus gefährdet die psychische Gesundheit, gleichzeitig wird er in unserer Gesellschaft und Profession beständig reproduziert. Um rassismuserfahrenden Personen eine angemessene Behandlung anzubieten, ist die differenzierte Auseinandersetzung v.a. mit der eigenen Positioniertheit und subtilen Erscheinungsformen Voraussetzung. In diesem Workshop ermöglichen die Referentinnen einen wertschätzenden Austausch- und Lernraum, um rassismuskritisches Wissen und eine diskriminierungssensible Haltung anzuregen und zu vertiefen.

**Dr. Birsen Kahraman:** s. Vortrag 1  
**Samya Korff, M. Sc.:** Psychologische Psychotherapeutin (VT, EMDR in WB) an der Hochschulambulanz der Universität Hamburg, ausgebildet im Anti-Bias-Ansatz und Mitglied im Verbund für Rassismuskritische Psychotherapie und Beratung

Workshop 2  
**Psychotherapie mit Menschen mit geistiger Behinderung – geht das und wenn ja, wie?**

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein deutlich höheres Risiko, psychisch zu erkranken als andere Menschen. Dem steht eine meist geringe Expertise der Behandler\*innen, oft auch das völlige Fehlen geeigneter Behandlungsangebote gegenüber. Geschlossene Unterbringung und schädigende Übermedikation sind oft die Folge. Erfahrungen zeigen aber, dass Psychotherapie bei Menschen mit geistiger Behinderung wirksam und sinnvoll ist. Der Workshop will Mut machen, Patient\*innen mit geistiger Behinderung zu behandeln.

**Dr. Michael Wunder:** Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, ehemaliges Mitglied in der Enquete-Kommission „Ethik und Recht der modernen Medizin“ des Deutschen Bundestages und des Deutschen Ethikrats, Autor zu Medizin im Nationalsozialismus, Behindertenhilfe, Biomedizin und Bioethik

### Workshop 3

#### Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie unter psychotherapeutischen Gesichtspunkten

Die Auseinandersetzung mit Geschlechtsdysphorie wird auch im psychotherapeutischen Alltag immer präsenter und die Anfragen von psychotherapeutischen Transitionsbegleitungen steigen an. Gleichzeitig erleben viele Kolleg\*innen Unsicherheiten im Umgang mit dieser Thematik. Der Workshop soll einen Überblick über die aktuelle sozialmedizinische als auch versorgungsrelevante Lage verschaffen und helfen, eigene Hemmschwellen abzubauen. Im Zentrum des Workshops soll es um unsere Rolle als Psychotherapeut\*innen bei der Indikationsstellung medizinischer Interventionen sowie um unsere eigene Einstellung zu den Themen Gender und Geschlechtsidentität gehen. Eine affirmative Grundhaltung sieht die Referentin als Grundlage für eine gelingende therapeutischen Beziehung. Im Zentrum des Seminars steht die Begleitung der Transition bei Menschen 18+ (und nicht bei Kindern und Jugendlichen)!

**Dr. Eva Kleinemeier-Thundiyl:** niedergelassene Psychologische Psychotherapeutin (VT), u.a. mit Schwerpunkt auf der Behandlung und Begleitung geschlechtsinkongruenter Menschen

### Workshop 4

#### Kinder psychisch kranker Eltern: Gemeinsame Perspektiven von KJP und PP

Der Workshop soll mit einem kurzen Überblick zu aktuellen Befunden zum Thema beginnen. Was ist anders in der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern, wenn Eltern psychisch krank sind? Was ist anders in der psychotherapeutischen Arbeit mit psychisch kranken Erwachsenen, wenn sie Eltern sind? Zu diesen und weiteren Fragen möchten sich die Referent\*innen in einem gemeinsamen KJP- und PP-Workshop austauschen.

**Dr. Helene Timmermann:** niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (TP und AP), Familientherapeutin, Supervisorin, Schwerpunkt: Arbeit mit Eltern und Familien

**Prof. Dr. Timo Hennig:** Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (VT), Schwerpunkte: Inklusionspädagogische Psychologie und Lehramtsausbildung, Professor für Inklusionspädagogische Psychologie an der Universität Potsdam

### Workshop 5

#### ADHS im Erwachsenenalter – ein Überblick

Der Workshop gibt einen strukturierten Überblick über die Kernsymptomatik der adulten ADHS sowie über gängige Testverfahren. Zudem werden Entscheidungskriterien zu psychotherapeutischen und pharmakotherapeutischen Fragestellungen vermittelt.

**Dipl.-Psych. Nicolai Semmler:** niedergelassener Psychologischer Psychotherapeut (VT), Schwerpunkt ADHS und Autismus im Erwachsenenalter sowie Traumafolgestörungen, Dozent zu Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie bei ADHS und Autismus

## Organisatorisches



### Veranstaltungsort

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg  
Humboldtstraße 56, 22083 Hamburg



### Anmeldung

Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ptk-hamburg.de](http://www.ptk-hamburg.de). Anmeldeschluss ist Freitag, der 27.09.2024. Bitte vergessen Sie nicht anzugeben, an welchem der Nachmittagsworkshops Sie teilnehmen möchten!

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 180 Personen begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.



### Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme erhalten die Teilnehmenden 7 Fortbildungspunkte.



### Teilnahmegebühr

Die Gebühr beträgt € 80,- inklusive Mittagsimbiss, Snacks und Getränke, ermäßigter Beitrag: € 25,- (für Studierende und PiA). Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung bis zum 27. September 2024 auf das unten angegebene Konto oder erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung.

Bitte beachten Sie folgende Stornobedingungen:

30 % Stornokosten bei Stornierung bis 4 Wochen vorher

50 % Stornokosten bei Stornierung bis 2 Wochen vorher

75 % Stornokosten bei Stornierung bis 1 Woche vorher

volle Gebühr bei Absage < 1 Woche.



### Kontoverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG  
IBAN DE63 3006 0601 0005 4680 78  
BIC DAAEDEDXXX



### Anreise

U3 Haltestelle Mundsburg, Buslinie 18, 25 oder 172, Haltestelle Beethovenstraße oder Besucherparkplätze in der Tiefgarage.



### Veranstalterin

Psychotherapeutenkammer Hamburg  
Weidestraße 122c  
22083 Hamburg



Psychotherapeutenkammer  
HAMBURG